



Bern, 11. Oktober 1973

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

HANDELSABTEILUNG

Département fédéral de l'économie publique

DIVISION DU COMMERCE

Schweizerische Botschaft

Lima

An/me Peru 861.5

Finanzhilfe an Peru

Herr Botschafter,

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 6. August und die beiliegend erhaltenen Dokumente, im besondern die Kopie der Note des peruanischen Aussenministeriums vom 31. Juli 1973, mit der letzteres unser Finanzhilfeangebot vom 6. Juli 1973 angenommen hat.

In ihrer Note haben uns die peruanischen Behörden vorgeschlagen, unsern Finanzkredit für das Milchförderungsprogramm "Programa de Apoyo a la Ganaderia Lechero" (PAGL) einzusetzen, wobei wir eine Kostenbeteiligung von 3,6 Mio \$ (bei Gesamtkosten von 4,2 Mio \$) zu übernehmen hätten.

Die Anhang dieser Note bildende Projektbeschreibung vom 27. Juli, die Sie uns ebenfalls übermittelt haben, wurde von uns am 27. September mit dem Dienst für technische Zusammenarbeit geprüft. Anbei finden Sie eine von uns verfasste Aktennotiz über diese Besprechung. Wie Sie daraus ersehen, stösst dieses Milchförderungsprogramm auf unser Interesse, da es einem dringenden Bedürfnis zu entsprechen scheint. Die vorliegende Projektbeschreibung vom 27. Juli ist aber zu summarisch und lässt zuviele für unsern Entscheid wesentliche Fragen offen, als dass wir bereits auf dieses peruanische Gesuch eintreten könnten.

Wir haben uns deshalb mit der Technischen Zusammenarbeit auf folgendes weitere Vorgehen in dieser Projektevaluation geeinigt:

1. Vorabklärung: Es wäre notwendig, die auf Seite 6 der Projektbeschreibung erwähnte Pre-Feasibility-Studie, die seit Ende



August vorliegen sollte, prüfen zu können.

2. Abklärung: Sofern diese Studie positive Schlüsse zulässt, wird das Projekt einer genauen Abklärung unterzogen, indem ein Feasibility-Report zu erstellen sein wird.
3. Eintretensentscheid: Sofern die Faktibilitätsstudie zeigt, dass das Projekt PAGL realistisch konzipiert ist und voraussichtlich ohne allzu grosse Risiken erfolgreich abgewickelt werden kann, beabsichtigen wir, die für Peru vorgesehenen 10 Mio Franken aus dem Finanzhilfekredit für dieses Milchförderungsprogramm einzusetzen.
4. Zuständigkeit für die weiteren Projektphasen: Schon jetzt haben wir den Eindruck, dass dieses Projekt wegen seiner Komplexität nicht als reine Finanzhilfe-Operation, sondern nur als integriertes Projekt, d.h. mit einer engen Verbindung von Finanzhilfe und technischer Zusammenarbeit, mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden könnte. Gegebenenfalls würde dementsprechend nach dem schweizerischen Eintretensentscheid dieses Vorhaben Teil des schweizerischen Programms von integrierten Projekten werden, für deren Durchführung der Dienst für technische Zusammenarbeit zuständig ist.

Sollte jedoch die Vorabklärung (auf der Grundlage der Pre-Feasibility-Studie) oder die eigentliche Abklärung (aufgrund des Feasibility-Reports) dazu führen, dass wir dieses unzweifelhaft vielschichtige und anspruchsvolle Projekt nicht weiter verfolgen möchten, so müssten wir zu gegebener Zeit den peruanischen Behörden diesen Entscheid bekanntgeben, damit sie uns eventuell ein anderes Projekt zur Finanzierung vorschlagen können.

Wir nehmen an, dass die peruanischen Behörden möglichst bald wissen möchten, ob die Schweiz auf dieses Projekt eintritt. Deshalb ersuchen wir Sie, uns die in der Projektbeschreibung vom 27. Juli 1973 erwähnte Pre-Feasibility-Studie zu beschaffen.

- 3 -

Ferner danken wir Ihnen für alle zusätzlichen Informationen, die Sie und die in Ihrer Botschaft domizilierte COTESU uns über dieses Programm übermitteln können, insbesondere über die Lage der Milchversorgung in der Hauptstadt Lima, die Auswirkungen der Landreform auf die Milcherzeugung und -vermarktung sowie über die Organisationsstruktur und Effizienz der landwirtschaftlichen "Empresas Cooperativos", die an die Stelle privater Landwirte treten sollen. Dem letzten Aspekt ist besondere Beachtung zu schenken, da bekanntlich Milchkühe einer sorgfältigen und intensiven Pflege bedürfen. Herr Dr. Burri hat in seinem ausführlichen Kommentar zum Projekt PAGL, der uns als Kopie zugegangen ist und für den wir ihm bestens danken, darauf hingewiesen, dass es früher in der Umgebung von Lima eine grosse Zahl blühender milchwirtschaftlicher Betriebe gab. Es würde uns interessieren, näher zu erfahren, wann und weshalb diese Betriebe aufgegeben worden sind. Insbesondere der Zusammenhang zwischen dieser Entwicklung und der Landreform könnte vielleicht von einer gewissen politischen Bedeutung sein.

Wir danken Ihnen für Ihre Abklärungen in dieser Angelegenheit und versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung,

FR Staelin

Beilage erwähnt

Kopie an: - Schweizerische Botschaft, Lima
 - COTESU, Lima, z.H. Herrn Dr. Burri
 - Schweizerische Botschaft, La Paz, z.H. Herrn J. Forster
 - Dienst für technische Zusammenarbeit, EPD

HH.: Ja, Mo, Lo, Gre, Stae, Sa, An